



## Demenz-Infoabend im Projekt NAEHE

Nach einer aktuellen Prognose der Bevölkerungsentwicklung werden in Essen bis 2030 etwa 20 Prozent mehr Menschen leben, die 80 Jahre und älter sind. Viele Senioren leben alleine und wollen auch in Zukunft nicht ins Altersheim. Hier kommt das Steeler Projekt NAEHE ins Spiel. Die Abkürzung steht für das „Netzwerk zur Absicherung der Versorgung in der eigenen Häuslichkeit in Essen“. Das Netzwerk hat die AOK Rheinland/Hamburg initiiert. Zu den Partnern

gehören u.a. Pflegeheime, Demenzbetreuer, Spaziergangspaten, Sanitätshäuser und Apotheken, aber auch Bringdienste und Handwerksdienstleister. Die Netzwerkpartner treffen sich einmal im Quartal. Anfang November fand eine Informationsveranstaltung in der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung zum Thema „Diagnose Demenz – was nun?“ statt. Demenzexperte Prof. Dr. Rolf Diehl vom Alfred-Krupp-Krankenhaus stand für Fragen zur Verfügung

(insbesondere für betroffene Angehörige). Unser Foto zeigt: Angelika Mantel (Seniorentreff Harmonie), Petra Regiani (Mediroent GmbH), Andrea Krispin (Demenzberatung Stadt Essen), Anja Kiefer (Novitas Bkk), Doris Bockermann (Alzheimer NRW), Guido Sievert (Netzwerk Demenz Essen), Prof. Dr. Rolf Diehl (Referent Alfred Krupp Krankenhaus), Manu Dördelmann (Aok Rheinland Hamburg) und Dr. Ralf Koch (Pflegeengel Ruhr).

Foto: Janz